

Halle und Umgebung.

Galle, 20. Mai.

Wie wird das Himmelfahrtswetter?

Zum ersten Male in diesem Frühjahr ist während der letzten Woche eine härtere Erwärmung von sommerlicher Intensität erfolgt. Es hat allerdings auch schon im April nicht ein frühlingswarmes Tagen gefehlt; aber eigentliche Sommerstage mit einer Maximaltemperatur von wenigstens 25 Grad C. waren bisher in Deutschland nicht vorgekommen, während solche meteorologische Sommerstage während der jüngst vergangenen Jahre gerade im April, vereinzelt sogar Ende März schon vorgekommen waren. So erstreuten wir uns, wie wohl noch erinnerlich, vor Jahresfrist während der letzten Aprilwoche einer wahren Hundstagshitze, bei der das Thermometer mehrere Tage hindurch fast 30 Grad Wärme erreichte. Für die Witterungsverhältnisse im weiteren Verlaufe des Sommers sind je selbst die Sommerperioden nicht gerade ein günstiges Vorzeichen; setzt sich doch gewöhnlich, das große Frühlingswetter fähle und zersetzte Sommermonate mit Vorliebe folgen. Das war bekanntlich auch im Jahre 1913 der Fall, und es ist vielleicht für dieses Jahr ein gutes Vorzeichen, daß sich sommerliche Wärme erst jetzt geltend macht. Obgleich sich bisher die Wärmezeit vom April 1913 noch keineswegs erreicht, obwohl die Jahreszeit diesmal schon erheblich weiter vorgeschritten ist. Die ersten Sommerstage dieses Jahres mit 25 Grad C. sind im mittleren Norddeutsches Land am Montag vorgekommen, und sie haben sich Dienstag niederschalt. Dabei erscheint es noch ziemlich fraglich, ob die Wärme weiterhin anhält. Das hohe Maximum über Norddeutsches ist durch eine von Island nach Skandinavien gewanderte Depression schon wieder verdrängt worden, und es befindet sich lediglich noch ein stark verflachter Hochdruckgebiet über Mitteleuropa, während sich das 775 Millimeter Höhe übersteigende Maximum wieder weit hinaus auf den Ozean zurückgezogen hat und westlich von Island lagert. Auch im Südosten des Erdteils ist der Luftdruck niedrig; es muß nicht aerednet werden, daß nach dem Vorbeigange des skandinavischen Minimums der mitteldeutsche Hochdruck wieder aufkommen wird, wodurch der jetzt nordöstliche Wind sofort nach Nordwesten umspringen würde. Ob mithin das warme und bessere Wetter der Himmelfahrtstage überdauern wird, erscheint fraglich. Es muß mit der Möglichkeit von Trübungen, Abkühlungen und Regnung zu leichten Regenfällen gerechnet werden.

Keine Beurlaubung bei Schlachtfeldern und Kirmessen. Die Woche der guten alten Zeit schwindet immer mehr auch in unseren Schulen! Ein Stück davon befreit eine neuerliche Verfügung der Kgl. Regierung zu Merseburg, die besagt: „Nach dem Erlaß der neuen Ferienordnung sind Beurlaubungen einzelner Schüler zu Schlachtfeldern oder zum Besuch auswärtiger Kirmessen nicht mehr zulässig. Zu einer in Ziffer 6 des Ministerialerlasses vom 6. November 1913 nachgegebenen, auf die unbedingt nötigen Fälle zu beschränkende Befreiung einzelner Schüler vom Unterricht können diese Gelegenheiten keinen Anlaß geben.“

Blumenpflege in den städtischen Parks und Mittelgärten. Für Blumenpflege durch die Schüler und Schülerinnen der Oberklassen unserer städtischen Parks und Mittelgärten sind im diesjährigen Haushaltsplan 1100 Mk. (gegen 1000 Mk. im Vorjahre) ausgeworfen. Die Ausbesserung der in Pflege zu nehmenden Blumenhöfe an die Kinder erfolgt in diesen Tagen in der Aula der Talantalschule, wo sich die Klassen in Begleitung ihrer Lehrer einzufinden haben. Jedes Kind erhält auch eine kurzgefaßte gedruckte Anleitung zur Pflege der Pflanzen ausgeschrieben.

Goldene Hochzeit. Das Former Friedrich Maazke Ehepaar, Hämmerhöfe 56 wohnhaft, feierte, wie uns heute mitgeteilt wird, am 16. d. M. das Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung fand in der Johannisstraße durch Herrn Pastor Fißler statt. Dem Jubelpaare wurde hier das feierliche Gnadengebet überreicht. Vielfache Ehrengaben wurden ihm von Verwandten und Bekannten zuteil, u. a. vom Werkmeister-Berein.

Eröffnung der neuen Milchhalle im Ginzirer Mitlgarten am Himmelfahrtstage. Der Bau der neuen Milchhalle im Ginzirer Mitlgarten ist nunmehr beendet. Der inhaltlich der Saale gelegene Garten bietet nach seiner vollständigen Umgestaltung ein weit schöneres Bild als bisher. Schon von weitem ist die schöne Milchhalle sichtbar und ladet den Spaziergänger zum Ausruhen ein. — Von unter Herdärztlicher Kontrolle stehenden Kühen wird gute und frische Milch den ganzen Tag über verabreicht.

Servorragend ist die Wiederergabe der natürlichen Farben auf den Bildern gelungen, die im Passagiertheater zu einem eindrucksvollen Film „Krieg dem Kriege“ vereinigt sind. Der Gedanke, den Säbelkrafen einmal die Nachkommen des Kampfes mit den modernsten Mitteln vorzuführen, hat hier eine Ausarbeitung gefunden, wie man sie bisher für kaum möglich hielt. Was z. B. die Aeroplane unter Führer, zielbewußter Führung leisten, wird den meisten erst bei der Betrachtung dieses Films klar werden. Einige Ueberredungen ändern daran nichts, zumal das im übrigen durchwegs feitere, lobenswertere Programm je schnell verwirrt. Da ist eine utopische Himmelsreise, „Julius in Kapeel“, die die emüßigste Komödie „Schmetterlings Netze“ und „Klebebüchse Erdbeeren“ folgen. Nicht interessante Aufnahmen der Katastrophen sowie eine reichhaltige Gaumontwoche vervollständigen die schöne Reihe der Darbietungen, die das Publikum nun so lieber genießt, als im Passagiertheater angenehme Kasse bringt.

Seitenschiffbauerei. Dieses herrliche, in unserem höchsten Saalteil besetzte, heute mit der Straßenbahn zu erreichende und vom besten Publikum frequentierte großstädtische Saal- und

Garten-Etablissement, dem Wilhelm Rauchfuß-Brauereien gehörend, ist einer unangenehmen Renovation unterzogen worden. Der Eingang an der westlichen Fassade an der Seebener Straße schmückt rechts und links moderne Marmorsäulen. Nach Passieren der erneuerten Freitreppe nach dem Garten zu bietet sich dem Besucher ein wunderbarer Anblick. Weder Mühe noch Kosten sind gespart worden, um den schon von Natur aus prächtigen großen Garten einen eigenartigen Reiz zu verleihen. Wenn das Auge sich über die herrliche ansonstige Anzucht der Pflanzen wendet. Die jetzt im herrlichen Blütenhüchmid prangen die Bäume und Sträucher der natürlichen Gartenanlagen zur rechten Hand, welche im Hintergrunde bestänzlich von den Klausbergen begrenzt, sind nach dem Garten zu mit prachtvollen blau- und weiß blühenden Schwertlilien sowie künstlichen Steinheilfelsen angeordnet. Das herrliche Grün der zahlreichen Laubb- und Nadelbäume wird hin und wieder in geschmackvoller Anordnung von modernen Postamenten mit einfarbigen Pflanzenbehalten unterbrochen. In letzteren blühen in leuchtenden Farben inwandelnde Blumen. Im Vordergrund prallt ein ebenfalls neu angelegter Brunnen sein hülfendes Laub. Weiterhin nach der Saale hinunter und rechts im Sand geartet worden. Auch die neuen Damen-Parketten verdienen besondere Erwähnung. In der Nähe steht der bereits größte Kuchhof in Halle, welcher von der Seebenerstraße in Südwesten geleitet wurde. Selbst der wertvollste Großstädter kann sich einen angenehmen Aufenthalt nicht wünschen, als bei einer vorzüglichen Tasse Kaffee oder einem herrlichen, hübschsmittigen Bräutigams-Goldbrot. St. Rufus-Brunnen der Klänge der Kapelle unter der im Garten der Seebenerstraße zu lassen.

Zu dem Unfall. den wir in unserer heutigen Morgenausgabe gemeldet haben, geht uns von der Stadtbahnverwaltung nach folgende Darstellung zu: Dienstag nachmittags 6.05 Uhr war unser Führer Otto Apelmann, hier, Adolfsplatzweg 28 wohnhaft, mit Motorwagen Nr. 20 auf der Fahrt vom Hauptbahnhof nach dem Wöllbergweg. Als er die freudige Hofstraße in mäßigem Tempo passierte, tief plötzlich das dreijährige Kind Charlotte Schente, in Pflege bei dem Maurer Herrn Karl Mennecke, Torstraße 12, vom Trottoir direkt auf das Gleis. Trotz Anwendung beider Bremsen und des Sandfahrens konnte bei der kurzen Entfernung der Wagen nicht rechtzeitig zum Stillstand gebracht werden. Das Kind wurde umgelassen und kam unter die Schutzvorrichtung des Wagens zu liegen. Nachdem der Wagen mittels Winde sofort gehoben war, konnte das Kind leider nur mit einer Schädelverletzung hervorgeholt werden. Das verletzte Kind ist im Elisabeth-Krankenhaus untergebracht. — Das Kind ist inzwischen gestorben.

Brüdenproben. Gelingen und vorgelesen wurde auf der ersten Elisabethstraße eine Bekannungsprobe mit Sandfäden vorgenommen.

Selbstmord. Ein in der Huttenstraße wohnhafter Jungent erhängte sich in seiner Wohnung. Die Leiche wurde nach dem Südbühnehof gebracht.

Friedhofsdiebe. In letzter Zeit wurden auf dem Trosthofer Friedhofe Blumen von Gräbern entwendet und wieder in größerer Menge von den Bäumen abgetrieben. Einem Polizeibeamten gelang es endlich, vier der Beteiligten zu ermitteln.

Vom Tage. Auf dem Soben Weg wurde ein 50jähriger, hier wohnungsloser Arbeiter im betrunnenen Zustande angetroffen. Er wurde bis zu seiner Erleichterung in Schutzhaft genommen. — Bei einer in der vergangenen Nacht vorgenommenen Suche wurde ein 45jähriger Arbeiter in einer Zehnhöfen an Bettiner Höhe nachgelesen angetroffen. Er wurde verhaftet. — Ein angestammter Kellner verhaftete auf dem Hallmarkt eine Kaffeebar. Als sich diese die Verhaftung verbat, wurde sie von dem Kellner mit einem Gehstock gefoltert. Der Angestammte wurde bis zu seiner Einlieferung in Polizeigewahrsam genommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Festkonzert im Stadttheater. Es sei nochmals auf das für heute abend 8 Uhr angelegte Festkonzert des durch Musikdirektor des Gewandhaus-Orchesters Einmal der Hofkapellen Zellen und Beimar und des Stadt-Orchesters in Waadburg auf eine Stärke von 120 Musikern gebirhten Stadttheater-Orchesters hinwiesen. Einzelnenwerke hat sich eine Anzahl heijer Musikfreunde bereit erklärt, der Unterhaltungsstafie des Orchesters besondere Zuwendungen zukommen zu lassen, und auch an der Kasse noch sehr lebhaftes Interesse für die hochinteressliche Veranstaltung bemerkbar.

Walhalla-Theater. Am Himmelfahrtstage findet nur eine Vorstellung (Anfang 8 Uhr) statt. Gafel mit seinen beiden neuen Schwestern „Sol“ frecher Herr“ sowie „Des Damens Entzuehen“ am Abendabendig Bekannstümmen; auch der Varieteteil begegnet großem Interesse.

Apollotheater. Am den verschiedensten Wünschen, die an die Direktion gerichtet wurden, getreut zu werden, hat die einzige Ueberredungen von „Mag auch die Liebe weinen.“ dem Repertoire einmüßlich so daß diese Stück nun heute abend 8.10 Uhr zur Aufführung gelangt. „Mag auch die Liebe weinen.“ „Schaujpiel in 7 Bildern nach dem gleichnamigen Roman von Fr. Lehne, bearbeitet von E. Ritterfeld, erlebte im Dezember v. J. ca. 30 Aufführungen vor hiesigen Bühnen und wurde anerkannt. Morgen, am Himmelfahrtstage, nachmittags 4 Uhr, findet in dem prächtigen, idyllischen Garten des „Apollotheaters“ großes Garten-Freikonert statt, ausgeführt vom genannten Theaters-Orchester unter Leitung seines Kapellmeisters Rud. Kiste. Abends 8.10 Uhr: 2. Aufführung von: „Mag auch die Liebe weinen.“ Die Tagesstafie ist morgen von 9 Uhr vormittags ab ununterbrochen geöffnet. Tel. Billetbestellungen unter Nr. 183.

Sab Mittelnd. Morgen, am Himmelfahrtstage, findet ein zweifelhafte Frühkonzert und nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester statt. Die Quartetten haben am

Himmelfahrtstage Gültigkeit. — Am Freitag, den 22. Mai ist ebenfalls nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester.

Zoologischer Garten. Morgen, am Himmelfahrtstage konzertiert nachmittags die Hallische Bergkapelle unter Leitung von Kapellmeister Kallenberg, abends das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Wilhelm König. **Schiffbauerei.** Auf die morgen (Himmelfahrt) stattfindenden Konzerte der Kapelle des A. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 aus Torgau unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Z. Bedau ist auch an dieser Stelle nochmals empfehlend hinzuweisen.

Nabeninsel, Etablissement Kurabale. Morgen, am Himmelfahrtstage, findet großer Ball statt. — Am Freitag konzertiert das Hallische Berg-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters D. Kallenberg.

Nabeninsel, Etablissement Leuchtend. Am Himmelfahrtstage findet nachmittags 3 Uhr ab großer Ball statt.

Schöneberg, Etablissement. Freie morgen nachmittags ist Konzert der Göttingischen Kapelle vorzuziehen. Näheres siehe im Anzeiger.

St. Ulrichsstraße. Die 20. geistliche Abendmusik unter der Leitung des Herrn Franz Franke findet am Montag, den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr, statt mit einem Programm, das auf Himmelfahrt und Pfingsten abstimmt ist. Näheres morgen im Anzeiger.

Vereine und Verammlungen.

Gabelsberger Geographenverein von 1859. Der diesjährige Himmelfahrtsausflug führt nach Kaufbehn. Treffpunkt 10 Uhr vormittags Heitfelder Bahnhof.

R. A. B. Jungdeutschland. Es verjammelt sich Abt. „Kranprin“ Mittwoch, 20. Mai, abends 9 Uhr, am Grotterichuppen Kaerene II; am Donnerstag früh 8 Uhr Amtehen am Stadttheater zum Tagesausflug. Es wird abgefecht. — Abt. „Bismard“ Donnerstag früh 8 1/2 Uhr zur Lagerstube mit Abfahen. Sonntag nachmittags 1 1/2 Uhr zum außerordentlichen Appell für alle Pfingstortsteilnehmer. — Abt. „Saalwacht“ tritt am Donnerstag früh 8 Uhr am Rannichs Platz an und verjammelt sich Sonnabend abend 8 Uhr zur Nachstübung dortselbst.

Der Junglingsverein zu St. Marien veranstaltet am Sonntag nachmittags 3 Uhr einen Ausflug in die Elsteraue. Gölle sind herzlich eingeladen. Treffpunkt: Kiechtplatz.

Sport-Nachrichten.

Voraussetzungen für die Rennen Himmelfahrtstage.

Zurzeit, wo viele Zeilen in Druck gehen, sind die Dispositionen der Ställe noch nicht vollständig bekannt. Die Vorbesprechung kann also nur unter Vorbehalt gegeben werden. Nur die eine Tatsache steht vollständig fest, daß die Rennen besser besetzt sein werden, wie irgend an einem früheren Tage in Halle. Bereits am geistigen Abend reichten die 46 Boxen im Vereinsstalle für die Vorbestellungen nicht mehr aus und es mußte für eine Anzahl Pferde anderwärts Quartier gemacht werden.

Das Größtungsrennen wird ein starkes Feld am Start haben. Ueber die 2000 Meter dieses Herren-Feldrennens trägt der alte Julefan junior Verriren gegenüber dem zurzeit in guter Form befindlichen Stalle des Herrn C. Nagel, der voraussichtlich in diesem Rennen zwei oder drei Pferde laufen lassen wird. Eine Ueberladung ist am ehesten von den Dreijährigen zu erwarten, dem hochgelegenen Sablan, einem früheren Jassen des Weinbergischen Stalles, und Wladimir, dem der Hirt des vorjährigen Champton unter dem vorerzürtem Herrn Leunant vom Gant-Krieges jagute kommt. — Das Frühlingshändchenrennen steht wie eine gute Sache für Kucic aus, auf dem, wie bei jedem letzten Siege in Preßlau über die gleiche Jüdenenernung wieder Weber im Sattel sein wird. Pascaville und Verber sollten beim Ende mitprechen. — Die heißbegehrte Trophäe des Kaiserpreis-Jagdrennens müßte nach der öffentlichen Form Bogdan unter seinem Besitzer Herrn Leunant von Schente geminnen, wenn es Herrn Leunant Hieckbach nicht gelingt, den prachtvollen Ehrentpreis auf Graf Cimbels Republican für die lokalen Interessen zu retten. — Das Fieders-Jagdrennen, welches nach dem schönsten Semud des Hallischen Frühlings und dem gegenwärtig auch in Mitte befindlichen ersten Hindernis, dem Niederbüch benannt ist, liegt nach den vorläufigen Anmelungen zwischen Kelle, Zine und Friede. — In dem Großerhoger Jagdrennen Jannenen ist Herrn Kettes Orthographie unter Leunant von Herber, der mit dem frischen Siegerberber der Badenia hierherkommt, überlegen. Nach ihrer Frühlingssiegen — Das kurze Waldhandicap ist bei normalem Verlauf Balzgraf kaum zu nehmen. Der schwarze Degen des Geheiss Brommelt hat in diesem Jahre bereits zwei Siege in guter Gesellschaft erbracht und ist nun unter anderem Artrecht, den er hier noch um 4 Kilogramm günstiger trifft. Eine Gefahr für den Degen leben wir zunächst in Washington aus Graf Heitels Stall, dem Pflegebefohlenen des früheren Grabrier Trainer R. Waugh. Aus der großen Anzahl von Teilnehmern Kieperdes Jagdrennens hat Kohnsoor III. die besten öffentlichen Leistungen aufzuweisen. Für die bunte Gesellschaft wird die Wahl des Reiters immer einen guten Fingerzeig geben. Soeben wird Hobaria an gemeldet, der gefährlich sein kann.

Salle 961 läßt Himmelfahrt nach Weisla, um gegen die dortigen Saalfreunde ein Wetten auszufechten. Das letzte Spiel in Halle fandente die Weislerer geminnen. — Auf dem Sportplatz am Zoo treffen sich am 4. Ubr Minerva und 26. Ubr, Herber, 13 Uhr, spielt die V. Mannschaft gegen Victoria II.

Wildunger Harnquelle
 bei Nieren leiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss.
 Hauptdepot in Halle a. S. Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104.
 1913: 14 664 Badegäste Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1913: 2278 876 Flaschen Versand

